

12.04.2021 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Thomas Drumm,

Evangelischer Pfarrer, Leiter der Akademiker-SMD, Marburg

Gott wohnt im Himmel

„Wohnt Gott im Himmel?“ fragt mich mein Neffe. „Ja“, sage ich, Gott wohnt im Himmel.“ Aber damit gibt sich der Achtjährige nicht zufrieden: „Und wo genau im Himmel?“ Klar, dass Gott nicht hinterm Mond wohnt oder neben der Milchstraße. Das ahnt mein Neffe schon. Aber wo ist Gott dann?

"Ich war im Weltall. Aber Gott bin ich nicht begegnet"

Heute vor 60 Jahren – am 12. April 1961 – flog der erste Mensch ins Weltall. Juri Gagarin war der sowjetische Raumfahrer. Der Flug dauerte nur 108 Minuten. Gagarin hat die Erde umrundet. Als er wieder zurück war, hat man ihn gefragt: „Und, hast du dort oben Gott gesehen?“ Er soll geantwortet haben: „Ich war im Weltall. Aber Gott bin ich nicht begegnet.“ So wurde es ihm zumindest von der Sowjet-Propaganda in den Mund gelegt.

"Die haben den falschen gefragt"

Mein Neffe meint: „Die haben den falschen gefragt. Die hätten Jesus fragen sollen. Der ist doch aus dem Himmel gekommen.“ Ich bin verblüfft, aber mein Neffe hat

recht: Die haben am falschen Ort gesucht und den falschen gefragt.

Jesus hat viel vom Himmel erzählt

Jesus ist vom Himmel auf die Erde gekommen. Hat viel erzählt vom Himmel und von Gott. Der Himmel, von dem Jesus redet, hat zu tun mit Gott und Menschen und nicht mit Wolken und kosmischen Strahlungen.

Das Reich Gottes

Jesus nennt den Himmel „Reich Gottes“ und meint damit einen Raum, in dem Gott anerkannt und verehrt wird. Wo Menschen ehrlich darum bitten: Dein Wille geschehe, und auch so handeln. Wo Menschen Gott lieben, ihren Nächsten und sich selbst. Da kommt der Himmel auf die Erde. Da ist Gott.

Manchmal spüren wir es, sprechen vom „Himmel auf Erden“. Dann bekommen wir eine Ahnung, wie es sein wird – im Himmel bei Gott. Nur noch viel schöner.